



Schuljahr:	Datum:	Verfasser:
2018/19	19.11.18	Br, Wn

Konzept zur Erziehungspartnerschaft

A) Leitlinien

Eine gelingende Erziehung fordert, dass sich Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und Schule als komplementäre Partner der Bildungs- und Erziehungsarbeit verstehen. Das gegenseitige Informieren und Unterstützen sollte verstanden werden als Kern der anspruchsvollen Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit zu führen, zu begleiten und zu beraten. Schule und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte nehmen zwar verschiedene, aber sich ergänzende Aufgaben wahr.

1. Auftrag der Schule

Die Schule ist verpflichtet, den gesetzlichen ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dieser Auftrag enthält sowohl die Aufgabe, Wissen und Können zu vermitteln, als auch den Auftrag, unsere Schülerinnen und Schüler zur selbstbestimmten und gleichzeitig sozial verantwortungsvollen Teilhabe an unserer Gesellschaft zu befähigen.

In besonderem Maße sieht sich die Schule den verfassungsmäßig verankerten Werten

- Vermittlung von Wissen und Können,
- Bildung von Geist, Körper, Herz und Charakter,
- Befähigung zu selbstständigem Urteil und eigenverantwortlichem Handeln,
- Toleranz, friedliche Gesinnung und Achtung anderer Menschen sowie deren kultureller und religiöser Werte und
- verantwortlicher Gebrauch der Freiheit (Verantwortungsbewusstsein und Verantwortungsfreudigkeit)

sowie den weiteren in Art 2 BayEUG genannten Bildungszielen verpflichtet.

2. Auftrag an das Elternhaus

Eltern bzw. Erziehungsberechtigte unterstützen die Schule bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags durch

- verantwortungsvolle Erziehung ihrer Kinder,
- Sicherung möglichst guter Lernvoraussetzungen im häuslichen Umfeld sowie
- Anleitung und Ermutigung zu selbstständiger Arbeit.

Eine unmittelbare Hilfe beim Lernen wird nicht erwartet.

3. Auftrag an die offene Ganztagschule

Die offene Ganztagschule (OGS) unterstützt Schule und Elternhaus bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags, durch

- Bereitstellung eines flexiblen, quantitativ und qualitativ hochwertigen Betreuungs- und Förderangebots am Nachmittag (u.a. Hausaufgabenbetreuung, Plus- und Spezialkurse, Workshops),
- Bereitstellung einer qualitativ guten Mittagsverpflegung sowie
- das OGS-Café als sozialen Treffpunkt zum Austausch und ‚Chillen‘.

4. Auftrag des Schulaufwandsträgers

Der Sachaufwandsträger stellt einen funktionierenden, zukunftsorientierten Schulkomplex zur Verfügung. Ein modernes Schulhaus ist Voraussetzung, um Herausforderungen wie z.B. Digitalisierung und schülerzentriertes Lernen zu meistern.

Dazu gehören

- großzügige, mit modernen Medien ausgestattete Klassenzimmer und Fachräume,



Konzept zur Erziehungspartnerschaft

Schuljahr:	Datum:	Verfasser:
2018/19	19.11.18	Br, Wn

- moderne Sportanlagen,
- die Sicherstellung von angemessenen Räumlichkeiten für eine Schulverpflegung nach aktuellen Qualitätsstandards sowie
- Räumlichkeiten zur Einrichtung Offener Lernlandschaften.

B. Schulspezifische Gegebenheiten

- Gymnasium mit sprachlicher, humanistischer und wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildungsrichtung,
- hohe Akzeptanz der Offenen Ganztagschule,
- viele Schüler aus dem Umland Weidens,
- ausgewogenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Schülern,
- zahlreiche musische Aktionen und
- Begabtenförderung als Frühstudium in Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth.

C. Ziele und Maßnahmen einer erfolgreichen Elternarbeit

1. Qualitätsbereich: Gemeinschaft

Ziel: Klima des Willkommenseins und des gegenseitigen Wertschätzens

- Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten unserer neuen Schülerinnen und Schüler werden auf dem Schulfest und am Schnuppertag von Schulleitung und Elternbeirat willkommen geheißen.
- Tutoren und Mediatoren erleichtern das Ankommen an der neuen Schule.
- Vorbereitungswoche für die neuen Fünftklässler vor Schulbeginn – ein Angebot in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner *VHS Weiden GmbH*.
- Konzept der *Kennenlertage* für die Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe in Zusammenarbeit mit Mediatoren, Tutoren, der Schulpsychologin und der Offenen Ganztagschule.
- Schullandheim für Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe zur Stärkung der Klassengemeinschaft.
- Die Schule berücksichtigt nach Möglichkeit individuelle Terminzwänge von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten; z.B. durch die Vereinbarung individueller Sprechzeiten oder beim Beginn von Informationsveranstaltungen.
- Gemeinsame Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl; z.B. Benefizveranstaltungen, Schulfeste, Tag der offenen Tür.

2. Qualitätsbereich: Kommunikation

Ziel: Kommunikation ist transparent, informativ und aktuell.

- Wöchentliche Sprechstunden – auch individuell vereinbar.
- Elternsprechtage.
- Klassenelternabende mit Informationsveranstaltungen über Themen, die für die jeweilige Jahrgangsstufe interessant und relevant erscheinen.
- Themenbezogene Elternabende: u.a. Skikurs, Sprachen- und Ausbildungsrichtungswahl, Gestaltung der Qualifikationsphase.
- Elternbeiratssitzungen.
- Digitale Informationssysteme Newpoint und ESIS zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus.
- Unterstützung durch Schulpsychologin sowie die Beratungs- und Verbindungslehrkräfte bei persönlichen Krisen und Leistungsproblemen.



Schuljahr:	Datum:	Verfasser:
2018/19	19.11.18	Br, Wn

3. Qualitätsbereich: Kooperation

Ziele: Einbeziehung der Eltern in das Schulleben.

Differenziertes Beratungskonzept.

Enge Zusammenarbeit mit Offener Ganztagschule.

- Vernetzte Schule; z.B. per ESIS, Newspoint, Homepage - Service für das Elternhaus.
- Zusammenarbeit mit dem externen Partner *VHS Weiden GmbH* beim Betrieb Offenen Ganztagschule.
- Zur Unterstützung des häuslichen Lernens werden besondere Informationen angeboten, z.B. *Lernen lernen*, Unterrichtsfächer Latein und Griechisch.
- Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften zu Erziehungsfragen.
- Zusammenarbeit mit externen Experten bei pädagogischen Themen; z.B. Medienerziehung, Suchtprävention, Leseförderung, Sexualerziehung
- Intensive Inanspruchnahme der Offenen Ganztagschule zur ergänzenden Erziehung des Elternhauses z.B. durch Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht, Workshops.

4. Qualitätsbereich: Mitsprache

Ziel: Elternvertreter beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen.

- Elternbeirat sucht in regelmäßigen Abständen Kontakt zu Lehrern, Fachbetreuern und Schulleitung.
- Elternbeirat steht in engem Kontakt mit dem Förderverein.
- Elternbeirat wirkt bei schulischen Prozessen mit; z.B. Gestaltung des Schullebens, Fahrtenförderung.
- Elternbeirat ist zu bestimmten Tagesordnungspunkten der Lehrerkonferenzen eingeladen, die allgemeine Elterninteressen berühren, sofern keine schutzwürdigen Belange von Schülerinnen und Schülern oder Lehrkräften entgegenstehen.
- Schule unterstützt im Rahmen rechtlicher Vorgaben die Wahl des Elternbeirats.

gez.

Dr. Ulrich Winter, OStD
(Schulleiter)

Michael Brandl, StD
(Erweiterte Schulleitung)

Peter Sailer
(Elternbeiratsvorsitzender)